

	<p>Objekt: Goldgulden des Kölner Erzbischofs Anton Graf von Schaumburg, 1557</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 16740</p>
--	--

## Beschreibung

Anton von Schaumburg (um 1517–1558) war als nachgeborener Sohn bereits früh für die geistliche Laufbahn vorgesehen. Er erlangte aber erst gegen Ende seines Lebens die Erzbischofswürde von Köln. Im Jahr seiner Ernennung wurde dieser Goldgulden geprägt. Er zeigt auf dem Avers Christus, der inmitten eines gotischen Gestühls thront, unter ihm der Stiftsschild mit dem Wappen. Auf dem Revers befinden sich innerhalb eines spitzen Dreipasses wiederum der Stiftsschild, belegt mit dem Schaumburger Wappen, sowie die Wappen der drei anderen rheinischen Kurfürsten (Trier, Mainz und Pfalz). Die Umschrift auf der Rückseite benennt die Münzsorte: Es handelt sich um einen Rheinischen Gulden (MO(NETA) AVR(EA) RENENSIS), der als Währung des Rheinischen Münzvereins diente. [Vivien Schiefer]

## Grunddaten

Material/Technik: Gold, geprägt  
Maße: Durchmesser: 23,9 mm, Gewicht: 3,23 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1557
	wer	
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Anton von Schaumburg (-1558)
	wo	

Wurde	wann	
erwähnt		
	wer	Anton von Schaumburg (-1558)
	wo	
[Geographischer	wann	
Bezug]		
	wer	
	wo	Köln
[Geographischer	wann	
Bezug]		
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

## Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Kurfürstentum
- Münze

## Literatur

- Alfred Noss (1925): Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1547-1794. Köln, Nr. 37a